

Feelings can change

Wenn Hass zu Liebe wird... Inu&Sess

Von SesshomaruFluffy

Kapitel 7: ~Alles verloren...?~

Sesshomaru kam nur zu sich, weil er keine Luft mehr bekam. Ruckartig richtete er sich auf. Er lag mit dem Gesicht in einer Pfütze. Verwundert wischte er sich das kühle Wasser von der Stirn. Es regnete in Strömen und der Geruch von verbranntem Fleisch kroch ihm in die Nase. Wo war er denn hier gelandet? Mühsam stand er auf. Dabei zog er scharf die Luft ein. Jede Faser seines Körpers bebte vor Schmerz. Was zum Teufel war los? Er sah sich um. Um ihn herum stand ein Wald. Einige Bäume waren umgefallen oder verkohlt. Direkt vor ihm erhoben sich die rauchenden Überreste eines Schlosses. Es war bis auf die Grundmauern niedergebrannt.

Und plötzlich kam die Erkenntnis. Er kannte dieses Schloss und er war auch schon mal hier gewesen! Allerdings war das zweihundert Jahre her. An diesem regnerischen Tag hatte er vom Tod... seines Vaters erfahren. Er erinnerte sich noch gut daran, wie er sofort hierhin geeilt war. Dies war Inuyashas Geburtsort und Vaters Grab. Wütend ballte er die Fäuste und kämpfte mit seiner Selbstbeherrschung. Von diesem schicksalhaften Tag an, hatte er die Menschen gehasst, weil sie ihm seinen Vater genommen hatten.

"Raoul, ist dies auch wichtig, um an dein geliebtes Schwert zu kommen?"

Sesshomarus Stimme war eisig. Er verachtete solche Typen.

"Hm, du bist immer noch klar im Kopf? Die meisten meiner Opfer wurden wahnsinnig, als sie ihren größten seelischen Verlust noch einmal sahen."

Der Inu-Youkai schaute sich um. Er war alleine.

"Wo bist du? Kannst du nicht kämpfen oder warum versteckst du dich?"

Raoul lachte bloß. Er war auf eine interessante Schwäche von diesem arroganten Hundebengel gestoßen und das wollte er genießen.

Sesshomaru zuckte leicht, als er eine bekannte Aura spürte. Er drehte sich um die eigene Achse, nur um in zwei goldene Augen zu blicken. Wie erstarrt blieb er stehen. Es war fast so, als würde er in einen Spiegel gucken. Er sah sich selbst, bloß in jünger. Sein Kimono war einen Rang unter dem seinen und sein Haar war etwas kürzer. Doch die emotionslose Miene erkannte er sofort wieder. Das war er selbst vor zweihundert Jahren, wie er vor den Trümmern des Schlosses stand. Wahrscheinlich war das einer der schlimmsten Tage in seinem Leben gewesen. Sein Vater musste sterben und warum? Wegen einer Menschenfrau und Inuyasha.

"Richtig, du darfst dieses Halbblut hassen. Ich würde nicht anders handeln. Hasse ihn aus tiefstem Herzen!"

Raouls Stimme drang nur schwach zu ihm durch. Der Silberhaarige sah zu, wie sein

anderes Ich voller Wut die Faust in den nassen Boden rammte. Ja, er war verdammt wütend gewesen. So viele Gefühle hatte er kein zweites mal gespürt. Wut, Hass und pure Verachtung. Er hatte Rache geschworen, die er bis heute nicht bekommen hatte. "Weißt du, Sesshomaru, eigentlich sind wir uns ähnlich. Wir hassen Schwäche und wollen deshalb stärker werden. Warum schließt du dich mir nicht an? Zusammen können wir die Menschen auslöschen und deinen Vater rächen."

>Zusammen? Mit diesem Dreckskerl, der mich diese Erinnerung erneut sehen lässt? Niemals!<

Der Lord sank auf die Knie. Der Schmerz riss ihm förmlich die Beine weg. Ob dies nun wegen den körperlichen oder seelischen Schmerzen geschah wusste er nicht.

"Du bist stur. Aber das war dein Vater auch. Er hat nie verstanden, was es für ein berauschendes Gefühl ist, Menschen zu töten. Aber du hast davon einen kurzen Einblick bekommen, nicht wahr?"

Sesshomaru biss sich auf die Unterlippe. Er spürte, wie Raoul in seinen Geist eindrang und ihn manipulierte. Aber er konnte das nicht verhindern. Aus irgendeinem Grund war er unfähig, seinen Hass zu vergessen.

"Gut erkannt. Widerstand ist zwecklos. Ich sehe nicht nur deine Erinnerungen, sondern lese auch deine Gedanken. Vergiss mal für einen Moment deine Ehre und deinen Stolz. Gib es doch zu! Du hasst ihn!"

Der Inu-Youkai biss sich so feste auf die Lippe, bis er Blut schmeckte. Aber er gab nicht nach. Mit aller Kraft versuchte er an etwas anderes zu denken. Er wusste ganz genau, wen Raoul meinte.

"Vielleicht sollte ich dir etwas noch Besseres zeigen?"

Das Bild vom zerstörten Schloss verschwand. Stattdessen stand Sesshomaru in einem Haufen von Skeletten. Ein modriger Geruch umgab diesen Ort. Der Geruch des Todes.

"Du kannst mich beleidigen, wie du willst, aber meine Mutter hat damit nichts zu tun!"

Der Silberhaarige wandte sich dem Schreihals zu. Inuyasha, wer sonst. Der Hanyou stürzte sich gerade auf sein anderes Ich. Sie befanden sich im Grab ihres Vaters, wo sie um Tessaiga gekämpft hatten. Keine gute Erinnerung. Hier hatte Sesshomaru seinen linken Arm verloren, den er inzwischen wiederhatte. Dennoch war es unglaublich erniedrigend gewesen, gegen diesen Bastard zu verlieren. Wieder stieg dieser unbeschreibliche Hass in ihm hoch.

"Hat dir das die Augen geöffnet? Dann zeige mir nun, wo mein Schwert ist. Dann helfe ich dir, deinen Halbbruder zu töten."

Um ihn herum wurde es dunkel. Sesshomaru hielt sich den Kopf. Was war das? Dieses grässliche Gefühl... Wühlte Raoul wieder in seinen Erinnerungen? Dieses Mal tat es nicht weh, es war aber unangenehm.

Sein Geist war frei. Dennoch konnte er sich nicht bewegen. Unsichtbare Fesseln hielten ihn gefangen. Wie schwach er doch war und wie recht sein Feind hatte, der ihn besser kannte, als er sich selbst. Er hasste Inuyasha! Natürlich. Es entsprach der Wahrheit. Raoul hatte ihn lediglich darauf aufmerksam gemacht. Ein dreckiges Halbblut mit einer Menschenfrau als Mutter. Unwürdige Kreaturen, die das Leben nicht verdient hatten. Oder?

Wieso war da noch Zweifel? Hasste er die Menschen? Tat er das? Wusste er, wie das berauschende Gefühl, Menschen zu töten, sich anfühlte? Nein. Auf diese Weise wollte er sich nicht rächen. Er hasste Inuyasha nicht, er war eifersüchtig auf ihn. Warum? Ganz einfach. Es war sein Halbbruder gewesen, der ihm seinen Vater genommen hatte.

Obwohl Inu no Taishou gewusst hatte, dass er in den sicheren Tod rannte, war er

Inuyasha zu Hilfe geeilt. Das hatte er aus Liebe getan, nur aus Liebe. Damals hatte Sesshomaru ihn nicht verstanden. Vor allem die Tatsache, dass Inuyasha Tessaiga erbte, war unerträglich gewesen. Für ihn war das ein Vertrauensbruch. Hatte sein Vater nur ein wertloses Halbblut geliebt und seinem ersten Sohn deshalb Tenseiga vermacht? Nein.

"Raoul. Ich weiß, dass du mich hören kannst. Du hast dein Schwert längst gefunden, nicht wahr?"

Ein Knurren bekam er als Antwort.

"Und du weißt auch, was ich gerade gedacht habe."

Wieder knurrte es in der Dunkelheit.

"Ich bin anders als mein Vater. Zwar habe ich ein paar Eigenschaften von ihm geerbt, aber ich bin anders."

Dieses Mal hörte er ein kaltes Lachen.

"So? Und was unterscheidet dich von ihm?"

Ein Lächeln umspielte Sesshomarus blutige Lippen.

"Ich bin nicht so gutmütig und verstecke bloß dein Schwert. Nein, ich werde dich umbringen."

Stille. Totenstille.

"Ist das dein letztes Wort?"

"Du kannst doch meine Gedanken lesen."

"... Das wirst du bereuen, glaube mir. Ich hole mir jetzt mein Schwert und dann werde ich zuerst diese kleine Göre lynchen, die ich in deinen Erinnerungen gesehen habe. Rin, so heißt sie doch?"

Sesshomaru schreckte hoch. Er lag auf dem Boden. Grummelnd stand er auf und klopfte sich die Vulkanasche von seinem weißen Kimono. Raoul war nirgends zu sehen. Er hatte sich aus dem Staub gemacht. Aber er wusste ja, wo er den Mistkerl finden würde.

"Uh..."

Ein leises Stöhnen erregte seine Aufmerksamkeit.

"Inuyasha."

Keine Reaktion. Der Hanyou rührte sich nicht. Die Wucht, mit der er gegen die Wand geschleudert worden war, hatte ihn wortwörtlich umgehauen.

"Dieser Idiot."

Sesshomaru packte ihn an den Schultern und schüttelte ihn gnadenlos.

"Arg! Was soll das! Spinnst du?"

Der Jüngere sah ihn funkelnd an.

"Steh auf."

>Na toll! Der Herr Ich-bin-viel-besser-als-du-weil-ich-ein-vollwertiger-Dämon-bin, hat sich nicht verändert. Stopp! Wo ist Raoul?<

"Er holt sich gerade sein Schwert."

Sesshomaru hatte geahnt, woran der Hanyou dachte.

"Super! Was sitzen wir hier noch rum?"

"Inuyasha."

"Was?"

"Ich weiß nicht, wo sein Schwert ist."

Die Kinnlade des Halbdämons fiel zu Boden. Das konnte er nicht verstehen!

"Aber, aber, aber!"

Der Lord verdrehte innerlich die Augen über so viel Naivität.

"Er hat in meinen Erinnerungen gewühlt, war aber so clever, mir nur das zu zeigen, was ich vorher schon wusste."

"Und jetzt? Wie sollen wir ihn verfolgen?"

Sesshomaru antwortete nicht, sondern sah sich suchend um. Er hatte einen Luftzug gespürt.

"Bekomme ich mal eine Antwort?"

"Sei ruhig und komm mit."

Der Lord ging los. Inuyasha sprang auf und folgte ihm. Sie gingen durch einen Tunnel und noch einen Tunnel. Der Hanyou hörte nach dem dritten auf zu zählen.

"Weißt du überhaupt, wo wir sind?"

"Ja."

"Ist das der Weg nach draußen?"

"Ja."

"Geht es auch gnauer?"

"..."

Inuyasha schwieg wieder. Warum war Sesshomaru ihm gegenüber so distanziert? Vor ein paar Tagen wäre ihm das egal gewesen, doch jetzt war dem nicht so. Hatte er doch gehofft, dass sie sich wenigstens etwas näher gekommen waren.

"Inuyasha."

"Ah? Was?"

"Wir sind da."

Verblüfft schaute der Jüngere sich um. Er hatte gar nicht bemerkt, dass sie längst im Freien standen.

"Raoul hat es auf unsere Gefährten abgesehen. Wir werden ihn also dort finden."

"Ich kann schon Kagomes Predigt hören. Ach, verflucht!"

Sesshomaru drehte sich zu ihm um.

"Du bist wirklich erbärmlich."

"WAS? Sag das noch mal und ich schlitze dich auf!"

"Lerne endlich, dass du über den Menschen stehst, Inuyasha."

Letzterer wollte gerade eine giftige Bemerkung ablassen, als ihm die blutige Lippe von seinem Bruder ins Auge stach. Vom Wahnsinn getrieben, streckte er seine Hand aus und strich mit dem Zeigefinger über die kaputte Stelle. Als er merkte, was er da tat, zog er seine Hand zurück. Ob er das überleben würde? Bestimmt würde gleich eine Faust in seinem Gesicht landen. Doch Sesshomaru rührte sich nicht. Er stand da wie in Stein gemeißelt.

"Ähm? Lebst du noch?"

"... Mach das nie wieder."

Der Hanyou schluckte hart. "Warum? Tat es weh?"

Nun verdunkelte sich Sesshomarus Blick, falls das überhaupt möglich war.

"Weil ich es nicht will, darum."

Er wandte sich ab und ging.

Inuyasha starrte ihm fassungslos nach. Er hatte ihm keine runtergehauen, wie er es sonst tat? Seine Mundwinkel zuckten. Interessant. Vielleicht hatte er ja doch noch eine Chance.

"Inuyasha! Träum nicht."

"Ich komme ja schon! Aber sag mal, sind wir nicht viel zu langsam? Wenn wir den gleichen Weg nehmen, dann sind unsere Freunde längst Geschichte, wenn wir ankommen..."

"Deshalb fliegen wir ja auch."

"Das ist nicht dein Ernst! Warum sind wir dann nicht auf dem Hinweg geflogen?"

Sesshomaru schwieg. Er wusste, wieso er dies nicht getan hatte. Obwohl er es niemals zugeben würde, fing er an diesen Hohlkopf von einem Bruder zu akzeptieren. Wenn nicht sogar zu mögen.

"Halt dich fest."

"Äh? Woran? W-Warte! Uha!"

Inuyasha krallte sich in das weiße Schulterfell. Keinen Moment zu spät. Der Lord hob ab.

"Habe ich dir nicht gesagt, dass ich das Fliegen hasse?!"

"Dein Problem, nicht meins. Lass los, wenn du willst."

"Ja klar! Das hättest du wohl gerne..."

Kagome zuckte. Sie hob den Kopf. Was war das? Bildete sie sich das nur ein oder kam eine dunkle Aura auf sie zu? Sie schaute zu ihren Freunden, die neben ihr schliefen. Es war noch stockdunkel. Die Sonne würde erst in ein paar Stunden aufgehen. Dennoch war diese düstere Aura deutlich zu spüren. Sie schob sich vor die Wolken und ließ den Himmel rot leuchten.

"Sango-chan, Miroku-sama? Seid ihr wach?"

Der Mönch öffnete die Augen. Auch die Taiji rührte sich.

"Da kommt was." meinte die Miko.

Keine zwei Sekunden später schlug ein Blitz vor ihnen ein. Eine Gestalt erhob sich aus dem Staub, der aufgewirbelt wurde.

"W-Wer ist das?" stotterte Shippo.

"Keine Ahnung. Aber er ist sicher nicht auf eine Tasse vorbeigekommen." meinte Kagome.

Sie spannte ihren Bogen und zielte auf den Fremden.

"Was soll das werden, Weib?"

Die Belustigung in seiner Stimme war nicht zu überhören. Er zog seinerseits ein Schwert. Unweigerlich hielten alle die Luft an. Die dunkle Aura kam nicht von dem Kerl, sondern von dessen Schwert!

"Wer bist du!?" fragte Miroku.

Er hielt seinen Stab fest in den Händen. Es konnte kein Zufall sein, dass dieser Typ hier auftauchte. Ausgerechnet jetzt, wo Inuyasha und Sesshomaru nicht hier waren.

"Was ist denn los?"

Rin gähnte herzhaft. Jaken stand nur zitternd vor ihr.

"Du bist bestimmt Rin. Wie tief ist Sesshomaru bloß gesunken?"

Augenblicklich hob Jaken seinen Kopfstab. Wild fuchtelte er damit herum.

"Beleidige meinen Herren nicht, du Wurm!!!"

Raoul fing an zu lachen.

"Ach, du gehörst auch dazu? Wie amüsant!"

Der Kröterich lief vor Wut rot an. Das musste er sich nicht bieten lassen. Aus dem Kopfstab schoss eine große Flamme.

"Lächerlich."

Raoul hielt sein Schwert schräg vor sich. Die Klinge leuchtete und wurde schließlich blutrot. Die Flammen wurden praktisch in das Schwert hineingezogen.

"Wie ist das möglich?" stammelte Jaken.

"Schweig! Ich bin nicht hier, um mit euch zu spielen!"

Raoul schwang sein Schwert und Jakens Angriff wurde einfach zurück geworfen. Die heißen Flammen kamen immer näher. Ausweichen war unmöglich.

"Kaze no Kizu!"

Ein starker Wind änderte im letzten Moment noch die Richtung des Feuers. Bäume standen in Flammen, doch das eigentliche Ziel wurde verfehlt.

"Wo kam das her?" fragte Sango verwirrt.

"Raoul! Du Arsch! Ich bin dein Gegner!!"

Inuyasha ließ Sesshomarus Schulterfell los und landete zwar etwas unsanft, aber sicher auf dem Boden. Sein Halbbruder stand in wenigen Sekunden neben ihm.

"Oh? Ihr kämpft zusammen gegen mich?"

"Inuyasha."

Sesshomarus Stimme klang fordernd.

"Schon klar. Der ist so gut wie tot!"

Verwundert darüber, dass die Brüder sich so gut verstanden, schauten ihre Gefährten dem Geschehen zu.

"Du hast uns zum letzten Mal verarscht!"

Der Hanyou schoss los.

Plötzlich hob Raoul die Hand.

"Nicht!"

Sesshomaru ließ Tokijin zu Boden sausen. Eine Druckwelle jagte auf den Gegner zu. Damit war Inuyasha gezwungen auszuweichen, um nicht selbst getroffen zu werden.

"Hey! Was sollte das?" brüllte er aufgebracht.

"... Du lernst wohl nie dazu oder hast du die Telekinese vergessen?"

Der Lord schwang seine Waffe erneut. Dieses Mal kamen blauen Blitze aus der Schwertspitze.

Wieder grinste Raoul.

"Ich wollte mein Schwert nicht umsonst zurückhaben!"

Auch die Souryuuha wurde aufgesogen.

"Oh nein! Zurück, Inuyasha!" schrie Kagome, die bereits ahnte, was nun kommen würde.

"Tz! Warum denn?" erwiderte der Hanyou bloß.

Die Souryuuha kam nun auf beiden Brüder zu. Sesshomaru hatte sich hinter Inuyasha gestellt. Er schien auf etwas Bestimmtes zu warten, was dann auch kam.

"Bakuryuuha!!!"

"W-Was?"

Raoul erstarrte. Die Energie von der Souryuuha wurde ihm mit doppelter Kraft zurückgeschickt!? Er hatte das Halbblut unterschätzt. Aber das würde er kein zweites Mal machen. Mit einem kalten Lächeln wurde er von der Attacke verschluckt. Ja, er lächelte, was keiner verstehen konnte. Nur Sesshomaru stand mit monotoner Miene hinter Inuyasha.

"Es ist noch nicht vorbei."

Perplex starrten alle den Inu-Youkai an.

"Ist es auch nicht."

Raoul stand immer noch da. Sein Schwert leuchtete jedoch nicht mehr.

"Ich denke, ich könnte etwas Hilfe gebrauchen."

Er schnippte mit den Fingern. Es dauerte nicht lange, bis die Hundebrüder einen vertrauten Geruch in die Nase bekamen. Metall und Blut. Die Seelensammler!

"Nicht die schon wieder!"

Auch die Anderen gingen nun in Kampfstellung. Die Seelensammler hatten ihre Opfer

bereits gewählt: Menschen.

"Du Dreckskerl!" knurrte Inuyasha.

"He, he! Wenn eure Freunde auch nur hauchdünn berührt werden, war es das. Schaut ihr aber zu ihnen rüber, fliegen eure Köpfe weg!"

Raoul sprang in die Luft und stürzte sich auf den Hanyou. Stahl traf auf Stahl. Es knirschte laut. Dann wurde Inuyasha gegen den nächsten Baum geschleudert.

"Schlaft nicht ein!"

Sesshomaru war das nächste Ziel. Tokijin vibrierte bedrohlich, als sich die Klingen trafen.

"Huh? Dein Körper hält den Druck scheinbar besser aus, als dein Schwert."

Der Lord wich dem Schlag aus und schlug stattdessen mit seiner Energiepeitsche zu. Es hatte schon einen großen Vorteil wieder beide Arme zu haben.

Raoul stolperte rücklings von seinem Gegner weg.

Inuyasha hatte sich inzwischen wieder erholt und stand neben seinem Bruder. Letzterer betrachtete den kleinen Riss, den Tokijin abbekommen hatte. Das war eben nur der Reißzahn eines Onii.

"Äh, sieht nicht gut aus oder?" nuschelte Inuyasha kleinlaut, als er Sesshomarus Schwert sah.

"Es hat keinen Sinn." meinte dieser.

Er steckte Tokijin weg.

"Womit willst du jetzt kämpfen?"

"Inuyasha."

"Ja?"

"Du übernimmst Raoul."

Mit diesen Worten sprang der Silberhaarige zu Rin und Jaken herüber, die beinahe einem Seelensammler zum Opfer gefallen wären.

Der Hanyou nickte schwach. Schon klar. Er sollte gegen den Bösewicht kämpfen, während Sesshomaru ihren Freunden beistand.

Kagome schoss ihre Pfeile ab. Die heilige Kraft zeigte Wirkung. Die Getroffenen lösten sich komplett auf. Leider hatte sie nicht genug Pfeile, um alle zu erwischen.

"Pass auf."

Sesshomaru schupste die Miko etwas unsanft zur Seite, wodurch sie dem Tod entkam. Der Silberhaarige entkam nur um Haaresbreite dem wabernden Etwas.

"D-Danke." stotterte Kagome.

Der Inu-Youkai sagte nichts, sondern rettete Rin ein zweites Mal. Es waren inzwischen viel zu viele Seelensammler. Das Ausweichen wurde immer schwieriger und Kagome hatte keine Pfeile mehr. Auch Mirokus Bannzettel waren verbraucht und der Hiraikotsu war nutzlos.

"Verdammt!" zischte Sango und sprang auf Kiaras Rücken.

"Wir sollten uns zurückziehen!" rief Miroku.

"... Kann deine Dämonenkatze für kurze Zeit auch mehrere Leute tragen?"

Überrascht nickte die Taiji auf Sesshomarus Frage.

Der Lord setzte Rin auf Kiaras Rücken und forderte auch Jaken dazu auf, Platz zu nehmen. Er selbst eilte zurück zu Inuyasha.

"Kaze no Kizu!"

"Wann kapiert du, dass das sinnlos ist?"

"Huch? Sesshomaru?"

"Wir ziehen uns zurück. Die Windnarbe ist dagegen machtlos. Komm!"

Die Brüder wollten gerade abheben, als ihnen die Seelensammler gefährlich nahe

kamen. Zu nahe.

"Hau ab!"

Der Ältere schupste Inuyasha von sich weg, woraufhin dieser mal wieder den Boden knutschte.

"Bist du doof? Was... Sesshomaru, hinter dir!!"

Zu spät.

Die Seelensammler überrollten den Inu-Youkai förmlich. Er konnte nicht ausweichen und hielt stattdessen aus Reflex den Atem an. Es war fast so, als würde er in kaltes Wasser tauchen.

"Sesshomaru!!" brüllte Inuyasha.

Raoul trat an den am Boden liegenden Silberhaarigen heran.

"Das war es dann wohl. Hättest du auf mich gehört, dann hättest du etwas länger gelebt. Du bist genauso ein sturer Narr gewesen wie dein Vater."

Der Hanyou kroch auf allen Vieren zu seinem Halbbruder, doch der bewegte sich nicht.

"Bitte, sei nicht tot..."

Inuyashas Stimme war wie ein Hauchen, das vom Wind davon getragen wurde. Raoul schien diesen Kampf gewonnen zu haben. Für immer.

Fortsetzung folgt...

*****+

Bitte, lasst mich leben! *Mauer aufbau, mich dahinter versteck, Sturzhelm aufsetzt*
Ich bin doch auch nur ein netter, lieber Autor... *wimmer* Glaubt ihr etwa, dass ich meine Lieblingsperson aus Inuyasha sterben lassen würde? Eher würde ich selbst von der Brücke springen... Ich glaube, dass muss ich auch, denn sonst killt ihr mich<.<
Themawechsel: Endlich mal ein neues Kapitel... Ich hoffe, dass ich die Brüder nicht zu weich gemacht habe. Ich werde versuchen das nächste Kapitel schneller zu schreiben... Ich weiß, was ihr jetzt sagen werdet: "Der spinnt doch! Töten wir ihn! Erst dauert das so lange! Und jetzt haut der Sesshomaru um!" *sich duck* Ich vespreche es xD Hoffentlich hat es euch wenigstens ein bisschen gefallen! Ich freue mich auf eure Kommentare!

LG

euer SessFluff (der sich noch hinter der Mauer versteckt>.<)